

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

## SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

		Absendedatum (Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)
Aktenzeichen des Annehmers oder Anwalts siehe Formular PCT/ISA/220		<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Punkt 2 unten
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/007164	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 01.07.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 03.07.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60R21/34, B62D25/10		
Annehmer DAIMLERCHRYSLER AG		

BEST AVAILABLE COPY

### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Annehmer eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Annehmer aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter
 Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Plenk, R Tel. +49 89 2399-7733



IAP20 Rec'd PCT/PTO 30 DEC 2005

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - Sequenzprotokoll
    - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - in schriftlicher Form
    - in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3.  Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

BEST AVAILABLE COPY

**Feld Nr. II Priorität**

1.  Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

- Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(a)).
- Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2.  Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-9 Nein: Ansprüche	✓
Erforderliche Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-9 Nein: Ansprüche	✓
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-9 Nein: Ansprüche:	✓

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

**BEST AVAILABLE COPY**

**Zu Punkt V**

**V.1 Stand der Technik**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE 29 22 893 A

s. DE

D2: GB-A-2 343 419

s. DE

D3: DE 101 23 479 A

s. DE

**V.2 Unabhängiger Anspruch 1**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt die Erfordernisse des PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 neu ist und auf einer erfinderischer Tätigkeit beruht (Artikel 33(2), 3) PCT).

D1 offenbart ein Fronthaubensystem eines Kraftfahrzeugs mit einer Fronthaube (4) und mit umlaufenden Karosserieteilen (3), die in vertikaler Richtung nachgiebige Stützstellen (Element 26) aufweisen, an denen die Fronthaube (4) im geschlossenen Zustand abgestützt ist,, vgl. Seite 5, letzter Absatz und Figur 3.

Der Gegenstand des Anspruchs unterscheidet sich von dem von D1 dadurch, daß

- a) die Stützstellen linienförmig umlaufen,
- b) eine Dichtleiste zwischen der Stützleiste und der Fronthaube vorgesehen ist, und
- c) die Fronthaube eine Absorptionsleiste zur Anlage an der Dichtleiste aufweist.

Die Merkmale a) bis c) sind aus D2 bekannt, vgl. Seite 5, Absatz 2, Dichtung 32 und deformierbare Stufe 22. Der Fachmann hätte allerdings keinen Anlaß, sowohl eine Absorptionsleiste als auch nachgiebige Stützstellen vorzusehen. In D1 sind lediglich nachgiebige Stützstellen und in D2 ausschließlich eine Absorptionsleiste vorgesehen. D3 beschreibt eine Fronthaube mit lokalen, nicht umlaufenden Deformationstöpfen (3.1), die mit einem Abstand zu fahrzeugfesten Stützflächen (11) angeordnet sind. Aus dem vorliegenden Stand der Technik läßt sich daher das gleichzeitige Anbringen einer Absorptionsleiste und nachgiebiger Stützstellen nicht entnehmen. Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher neu und beruht auf erfinderischer Tätigkeit.

**V.3 Abhängige Ansprüche**

Die abhängigen Ansprüche betreffen vorteilhafte Weiterbildungen und entsprechen wegen ihres Rückbezugs ebenfalls den Erfordernissen des PCT hinsichtlich Neuheit und erforderischer Tätigkeit.

**V.4 Gewerbliche Anwendbarkeit**

Der Gegenstand der Ansprüche 1 bis 9 scheint das Erfordernis von Artikel 33(4) PCT zu erfüllen, da er zumindest in der Kraftfahrzeugindustrie benutzt werden kann.

**V.5 Anmerkungen**

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1 und D2 offenbare einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben. In Anspruch 4, letzte Zeile ist "Haltebolzens" durch --Halteschenkels-- zu ersetzen (Regel 10.2 PCT).

**BEST AVAILABLE COPY**